Bibliothek der Hansestadt Bremen
Autogr. XXII, 6 m Nr 7

Prag d. 6. April 1882.

Lieber Freund!

Die Corr.-Bogen folgen unter Kreuzbd. An diesen Bogen wird mir erst recht die gemeinsame Arbeit klar. Wenn es Ihnen gelingt, in dem gleichen Tenor die Untersuchung über das ganze Lehrgebäude d. L. d. u. V. u. alle einschlagenden Specialfragen anzustellen, dann haben die drei philosoph. Vorlesungen einen großen Zweck erreicht, ihr wichtige Vorschule geleistet. Dies scheint mir der Weg, der zur Wissenschaft der Philosophie führt. Allein es ist noch weit u. schwierig, zumal die sich selbst so sehr Ansprüche gestellt haben. Ich wünsche Ihnen Kraft, Geduld u. ausdauernde Anspannung zur weiteren Arbeit u. Vollendung.

Ihre methodolog. Erörterung würde mich noch mehr befriedigen, wenn sie auf den Begriff des Erklärens selbst ausgedehnt wäre. Da er methodisch ist, würde das hier Gesagte eine Bereicherung erfahren.

Das physiol. Postulat der Evidenz d. Math. führt auf d. analyt. Weg zu seinen Bedingungen. Inwiefern „erklären" diese sind? Wie verhält sich die Evidenz der „erklärenden" Sätze zu der erklärten Evidenz? Ein Unterschied muß bestehen u. dieser wird sich

herausgehoben zu werden. Vielleicht fordert die Evidenz der „Erklärungsgründe“ nicht auch minder zu einer Erklärung auf?
Warum brauchen wir uns bei dieser Instanz? Diese Fragen anzuregen ist zur Genüge. In Bezug auf Commentar werden sich noch genug Anlässe finden, auf diesen Punkt einzugehen; vielleicht kommen die, um nicht für den Satz zu plädiren, diese Erörterung manchmal in Anspruch nehmen. Der Gegensatz des Lateinischen ist viel mannigfacher schwierig, so ist wünschen ist sagen: mit Fundbestimmung als der andere.
Auf Nr. 8 (bei meiner Corr. N 4) ist wohl S. 5 init. zu beziehen, denn es wurden da nur Zeilen aus S. 4 citirt.
Ich bitte Sie mir gefälligst Ihr Verlangen zu schicken u. mir jederzeit, wenn gewünscht, die Corr.-Nr. zu schicken. Wie Sie sehen, fehlt es meinerseits nicht an Promptheit. Nur wünsche ich, dass Sie von mir gewünschte Erwartungen sagen, als ich vielleicht gar kann. Mit herzlichem Gruss u. freundschaftl. Grüssen
Ihr
Leclair